

zum SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 8
zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, TOP 10
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 21.09.2018

Az. 11/2

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 02.10.2018, Ö
Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, Ö
Kreistag am 22.10.2018, Ö

Schulentwicklung/Masterplan Schulen;

Berufsschulzentrum Ebersberg - München Land;

- a) Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 10.12.2017 wegen Grundstückskosten**
- b) Fahrplan zur Realisierung**

Anlage_Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 10.12.2017

Sitzungsvorlage 2018/3213

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
SFB- und LSV-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö
Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2017, TOP 5ö
Kreistag am 23.10.2017, TOP 4ö

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe Masterplan Schulen und auf einstimmigen Vorschlag von SFB- und LSV-Ausschuss hat der Kreistag am 23.10.2017 einstimmig beschlossen:

- 5. Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land**
 - 5.1 Der Landkreis Ebersberg errichtet eine Berufsschule, eine Berufsfachschule und eine Fachakademie.**
 - 5.2 Die Maßnahme wird auf die Warteliste gesetzt.**
 - 5.3 Voraussetzung für die Errichtung ist, dass die Gemeinde Zorneding oder eine andere Gemeinde ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt.**
 - 5.4 Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis München über eine Vorauszahlung künftiger Gastschulbeiträge zu verhandeln.**

Zu 5.1

Im Juli 2016 kam der Auftrag der Bayerischen Staatsregierung, zusammen mit dem Landkreis München ein gemeinsames Berufsschulzentrum zu konzipieren, eher überraschend. Noch im Jahr 2013 war der Bedarf zumindest im Landkreis Ebersberg nicht erkennbar und wurde von der Regierung von Oberbayern verneint. Nach Gesprächen im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat der Landkreis Ge-

sprache bezüglich eines Standorts aufgenommen. Ein zunächst als Standort vorgesehenes Grundstück in der Gemeinde Zorneding konnte nicht verfügbar gemacht werden. Im Herbst 2017 hatte sich dann die Stadt Grafing mit einem Standort in Grafing-Bahnhof beworben. Im August 2018 konnten schließlich die notariellen Verträge für diesen Standort unterzeichnet werden, es steht ein Grundstück von rund 5 ha zur Verfügung.

Bezüglich der Ausbildungszweige wurde schon früh im Jahr 2017 ein breiter Sondierungsprozess zu geeigneten Fachrichtungen eingeleitet. Zusammen mit dem Kultusministerium, der Regierung von Oberbayern, den beiden Landkreisen Ebersberg und München, der IHK Ebersberg, der IHK München Land, der IHK Geschäftsstelle München, dem Kreishandwerksmeister, der Handwerkskammer München Land, der Dr.-Herbert-Weinberger-Berufsschule in Erding sowie der Stiftung Sankt Zeno in Kirchseeon wurden gewünschte Ausbildungsrichtungen beraten.

Nach dem grundsätzlichen Signal des Landkreises, ein Berufsschulzentrum mit einer Berufsschule für Einzel-, Groß- und Außenhandel, Lagerlogistik, Zahnmedizin und Kfz-Mechatronik, einer Berufsfachschule für Kindererziehung und einer Fachakademie für Sozialpädagogik errichten zu wollen, konnten die Überlegungen beim Freistaat Bayern, dem Landkreis München (siehe auch 5.4) und der Stadt Grafing (vgl. 5.3) fortgeführt werden.

Am 22.8.2017 teilte uns die Regierung von Oberbayern eine vorläufige Flächenübersicht mit und stellte einen schulischen Bedarf von insgesamt 6.613 qm (inzwischen erhöht auf 7.121 qm) fest. Dieser teilte sich auf 7 Klassenräume für Einzelhandel, 4 Klassenräume für Lagerlogistik, 4 Klassenräume für den Bereich Groß und Außenhandel, 5 Klassenräume für den Bereich KfZ-Mechatroniker sowie Klassen für Berufsintegration und Vorbereitungsklassen. Die Berufsfachschule für Kinderpflege ist mit 3 Klassen vorgesehen, die Fachakademie für Sozialpädagogik mit 2 Klassenräumen. Dazu kommen in allen Fachrichtungen notwendige Fach- und Nebenräume.

Der Bedarf an Schulsporteinrichtungen ist von der Unterrichtsform (Blockunterricht) abhängig und wird noch abgefragt, bisher ging man von einer Dreifachhalle aus.

Auch wurde von Anfang an, u.a. auch auf Initiative des Landrats, ein sehr intensiver Austausch mit dem Berufsbildungswerk St. Zeno in Kirchseeon geführt. Es macht grundsätzlich Sinn, die bestehenden Berufsschulstrukturen im Landkreis Ebersberg (auch die schulischen Strukturen auf Schloss Zinneberg in Glonn) in die neue Konzeption einzubinden und Synergieeffekte zwischen Regel- und Förderschulen zu schaffen. Dieser inhaltliche und fachliche Austausch soll nun auch weiter intensiviert werden.

Nachdem die Standortfrage nun geklärt ist, prüft das Ministerium die Ausbildungsrichtungen und Sprengel erneut und verfolgt dabei auch neue und innovative Gedanken, wie eine Berufsfachschule für digitale Kompetenzen. Bis Ende 2018 sollen seitens des Ministeriums die Ausbildungsrichtungen und der Raumbedarf feststehen.

Zu 5.2

Siehe Auswirkungen auf den Haushalt.

Zu 5.3

Anfang August konnten die Grundstücksverhandlungen der Stadt Grafing zum Abschluss gebracht und ein Grundstück von rund 5 ha in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in Grafing-Bahnhof erworben werden.



In einem nächsten Schritt möchte die Stadt Grafing nun den Flächennutzungsplan anpassen und einen Bebauungsplan aufstellen.

Bereits im Vorfeld wurde der neue potentielle Standort mit dem Landkreis München und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus abgestimmt und aufgrund seiner hervorragenden öffentlichen Verkehrsanbindung auch Richtung München als sehr positiv bewertet.

In einem Antrag vom 10.12.2017 hat die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die bisherige Regelung, wonach die Standortgemeinden die Grundstücke für die weiterführenden Schulen des Landkreises kostenfrei zur Verfügung gestellt haben, beim Bau der Berufsschule nicht zur Anwendung kommen und die Verwaltung eine alternative Finanzierung zur Entlastung der Kommune erarbeiten soll. Über diesen Antrag soll nun beginnend im SFB-Ausschuss beraten werden.

Zu 5.4

Der Landkreis München kann sich eine Vorauszahlung auf künftige Gastschulbeiträge grundsätzlich vorstellen und hat die dortige Verwaltung mit Verhandlungen beauftragt. Auf eine entsprechende Anfrage auch an die Landeshauptstadt München hat Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter am 16.04.2018 mitgeteilt, dass voraussichtlich nur wenige städtische Gastschüler unser Berufsschulzentrum besuchen werden und deshalb Vorauszahlungen wenig sinn-

voll sind.

Eine zeitliche Einordnung der nächsten Schritte ist erst dann möglich, wenn über die Ausbildungsrichtungen (vgl. 5.1) entschieden und die Festlegungen der Bauleitplanung (vgl. 5.3) bekannt sind.

Die Gremien des Kreistages werden sich in Zukunft sehr regelmäßig mit diesem Projekt befassen und Zug um Zug die entsprechenden notwendigen Beschlüsse auf den Weg bringen. Ein möglicher Baubeginn im Jahr 2021 scheint aus heutiger Sicht sportlich aber machbar zu sein.

Auswirkung auf Haushalt:

Die Maßnahme wird von der Warteliste genommen. Eine I-Nr. wird im Haushalt angelegt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem KSA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Beschlussvorschlag zum SPD-Antrag wird in der Sitzung erarbeitet.

im Übrigen:

Die Maßnahme „Berufsschulzentrum Grafing-Bahnhof“ wird von der Warteliste genommen. Eine Investitionsnummer wird im Haushalt angelegt.

gez.

Hubert Schulze